

Portfolio & Curriculum Vitae

Robert Athner



Robert Athner

Ilgenstrasse 6
9500 Wil (SG)

robert.athner@gmail.com
+41 76 787 40 56

geboren am 26.05.1983

AUSBILDUNG

10/2013 - 09/2015	Hochschule Anhalt Standort Dessau Abschluss: Master of Arts - Architektur
09/2009 - 11/2013	Hochschule Zittau/Görlitz Standort Zittau Abschluss: Bachelor of Science - Architektur
10/2007 - 08/2009	Technische Universität Dresden Fachrichtung Maschinenbau
08/2004 - 08/2007	Diesterweggymnasium Plauen Abschluss: Allgemeine Hochschulreife
09/1999 - 02/2003	Ideal Automotive Oelsnitz/Vogtl. Berufsausbildung zum Energieelektroniker Betriebstechnik Abschluss: Energieelektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
09/1989 - 07/1999	Polytechnische Oberschule "Friedrich Rückert" Abschluss: Mittlere Reife

BERUF UND PRAXIS

seit 06/2019	S.Müller Holzbau AG, Wil (SG) Bauleiter Gesamtrealisierung- 80%
09/2015 - 06/2019	Schönenberger Architektur Immobilien GmbH, Wil (SG) Projekt- und Bauleitung - Architekt - 100% bis 09/2017 danach 80%
02/2013 - 09/2013	Ibex Automotive GmbH studentische Aushilfskraft
02/2012 - 9/2012	Baugespann Architekten ETH, Bern (CH) Praktikum
22/02/2012 - 21/09/2012 05/2009 - 07/2009	Götze Kamin und Bau GmbH, Plauen Baustellenpraktikum
08/2007 / 03/2008 / 08/2008	Götze Kamin und Bau GmbH, Plauen Aushilfstätigkeit
06/2008	Panorama Restaurant, Plauen Aushilfstätigkeit
10/2003 - 07/2004	Zivildienst Ferienstätte Dorfweil - Evangelisch-Freikirchliches Erholungswerk e.V. Hilfe bei der Zubereitung von Frisch- und Tiefkühl Speisen für Gäste und Personal
03/2003 - 09/2003	Ideal Automotive Oelsnitz/Vogtl. Betriebselektriker

AUSZEICHNUNGEN

WS 2014/15	Endrundenteilnehmer VDI-Wettbewerb Integrale Planung „Energieeffizientes Hochhaus“
------------	---

04/2015	Deutschlandstipendium „Für begabte und leistungsstarke Studierende“
---------	--

WEITERBILDUNG

05/2016	tri/2016 - Symposium für energieeffiziente Architektur
11/2011	Arbeitsschutzlehrgang
03/2010	einwöchiger internationaler Architekturworkshop Seiffhennersdorf Thema: Umgestaltung denkmalwürdiger Altbauten
26/08/2000 - 23/09/2000 (jeweils nur samstags)	Sonderkurs Simatic S7 Systemhandhabung (ST:006-VLIES / 0001)

QUALIFIKATIONEN

Sprachkenntnisse	gute Kenntnisse in Englisch Grundkenntnisse in Französisch
EDV – Kenntnisse	Betriebssysteme: fortgeschrittene Kenntnisse in MAC OSX fortgeschrittene Kenntnisse in Windows Grundkenntnisse in Linux Grundkenntnisse in DOS Anwendungen allgemein: fortgeschrittene Kenntnisse in Adobe Illustrator fortgeschrittene Kenntnisse in Adobe InDesign fortgeschrittene Kenntnisse in Adobe Photoshop fortgeschrittene Kenntnisse in ArchiCAD fortgeschrittene Kenntnisse in Cinema 4D fortgeschrittene Kenntnisse in SketchUp fortgeschrittene Kenntnisse in MS - Office fortgeschrittene Kenntnisse in WinBau Grundkenntnisse in Vectorworks Grundkenntnisse in Solidworks (3D-CAD-Konstruktionssoftware)

SONSTIGES

Modellflug	fortgeschrittene Drohnenflug Kenntnisse
Modellbau	fortgeschrittene Kenntnisse im 3D-Druck (Witbox II, Cura)
Hobbys:	Fahrradfahren, Schwimmen, Trompete
Vereinsarbeit:	Gründungs- und Vorstandsmitglied im Verein 2plus4macht1 e.V. Schatzmeister im Verein 2plus4macht1 e.V. (2003 - 2010) Musikgesellschaft Ganterschwil - Trompete
Sonstiges:	Führerschein Klasse B



Schönenberger Architektur Immobilien GmbH, Dipl. Architekten, Thurastr. 2, 9500 Wil

Herr
Robert Athner
Ilgenstrasse 6
9500 Wil

Wil, 31. Mai 2019

ARBEITSZEUGNIS

Herr Robert Athner, geboren am 26. Mai 1983, war vom 04. September 2015 bis zum 31. Mai 2019 in unserem Architekturbüro als Architekt und Projektleiter beschäftigt.

Das Büro Schönenberger Architektur Immobilien GmbH ist ein in der Ost- und Nordostschweiz tätiges Architekturbüro, das auf dem Bereich Wohnungsbau und Sanierung spezialisiert ist. SBAI realisiert Projekte unterschiedlicher Grössenordnung und ist in allen Bereichen gemäss SIA 102 tätig.

Zu den Aufgaben von Herr Athner gehörte die eigenständige Abwicklung des gesamten Projektes, von der Beratung der Bauherren über die Konzeption- und Entwurfserfassung bis zur Ausschreibung, Ausführung und Abnahme der Bauleistung. Herr Athner befasste sich dabei mit allen Leistungsphasen der SIA, vor allem im Bereich Neubau und Modernisierung von Wohnbauten.

Während seiner Tätigkeit bei uns bearbeitete er unter anderem folgende Projekte:

Machbarkeitsstudie Hauptstrasse Bazenhaid

Studie für eine Überbauung mit Mehrfamilienhäusern in der Kernzone 4
Leistungsphasen 1-2: Vorstudien, Entwurf

Überbauung „Schauenbergbilck“, Schlatt ZH

Überbauung mit 2 MFH und 8 EFH
Leistungsphase 5: Ausführungsplanung

Landw. Betrieb Künzle, Herdern TG

Ersatzneubau eines Betriebsleiterhauses mit Werkstatt in der LW-Zone
Leistungsphasen 1-3: Entwurf, Projektierung, Baubewilligungsverfahren

Überbauung Feldwies, Bütschwil SG (2. Etappe)

Neubau von 2 MFH mit Tiefgarage in Ergänzung zur 1. Etappe
Leistungsphasen 4-5: Ausführungsplanung, Ausschreibungen, Projekt- und Bauleitung, Garantearbeiten 1. Etappe

Umbauprojekt Liebenfelsenstr. Lanzenneunforn TG

Um- und Ausbauprojekt in best. Scheune im Dorfkern
Leistungsphasen 1-3: Entwurf, Projektierung, Baubewilligungsverfahren

Thurastrasse 2
9500 Wil

Oberdorfstrasse 3
9535 Wilen

Tel. 071 920 10 25
Fax 071 920 11 25

info@sbai.ch
www.sbai.ch



3D-Druck

Evaluation, Installation und Betrieb des 3D-Druckers, Einführung Personal, Druck diverser Architekturmodelle

Winbau-Bauadminstration

Evaluation, Installation und Betrieb einer neuen Bauadministrations-Software.

Herr Athner hat sich innerhalb kürzester Zeit in den seinem gestellten Aufgabenbereich einge-
arbeitet. Er war ein motivierter, engagierter und zielorientierter Mitarbeiter. Die ihm anvertrau-
ten Projekte erfüllte er mit grosser Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu unserer vol-
len Zufriedenheit. Er arbeitete sich schnell in neue Themen ein, fand optimale Lösungen und
setzte diese mit Erfolg in die Planung um. Er verstand es, unsere Büro Philosophie mit eigen-
en Ideen zu bereichern, ergriff von sich aus die Initiative und setzte sich mit überdurchschnitt-
licher Arbeitsbereitschaft für unser Unternehmen ein.

Seine Fähigkeit auf die Wünsche und Anforderungen der Bauherren, Behörden und ihrer
Vorgesetzten einzugehen, bewies er mit praktikablen Lösungsvorschlägen.

Er wurde wegen seines freundlichen Wesens und seiner kollegialen Haltung von den Vorge-
setzten, Kollegen und Kunden sehr geschätzt. Sein Verhalten war immer vorbildlich.

Robert Athner verlässt unser Büro auf eigenen Wunsch. Wir bedauern es sehr, diesen erfolg-
reichen Mitarbeiter zu verlieren.

Wir bedanken uns bei Robert Athner für die hervorragende Zusammenarbeit und wünschen
ihm für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und persönlich alles Gute.

Wil, 31. Mai 2019

Simon Schönenberger
dipl. Architekt FH / SIA

Thurastrasse 2
9500 Wil

Oberdorfstrasse 3
9535 Wilen

Tel. 071 920 10 25
Fax 071 920 11 25

info@sbai.ch
www.sbai.ch



Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Masterurkunde Master's Degree Certificate

Athner, Robert Dietrich

Nachname (surname), Vorname (first name)

26.05.1983, Plauen

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

Die Hochschule Anhalt
**Fachbereich Architektur,
Facility Management und Geoinformation**

verleiht aufgrund der
bestandenen Masterprüfung im Studiengang

Architektur

den akademischen Grad
Master of Arts (M.A.)

Anhalt University of Applied Sciences,
**Department of Architecture,
Facility Management and Geoinformation**

has awarded the academic degree of
Master of Arts (M.A.)

after the successful completion of examinations
following a course in

Architecture.

Dessau-Roßlau, 29.09.2015

Dekan Prof. A. Teichert
Dean

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Prof. Dr. N. Gerhards
Chair of the Examinations Committee



Bernburg
Dessau
Köthen

Hochschule Anhalt
Anhalt University of Applied Sciences

Zeugnis über die Masterprüfung Certificate of Examination for a Master's Degree

Athner, Robert Dietrich

Nachname (surname), Vorname (first name)

26.05.1983, Plauen

Geburtsdatum (date of birth), Geburtsort (place of birth)

hat im Fachbereich
**Architektur, Facility Management und
Geoinformation**

die Masterprüfung im Studiengang

Architektur

bestanden.

has passed all examinations on the Master's
Programme

Architecture

in the Department of
**Architecture, Facility Management and
Geoinformation.**

Gesamtnote 1,6
Final Grade

Credits 120

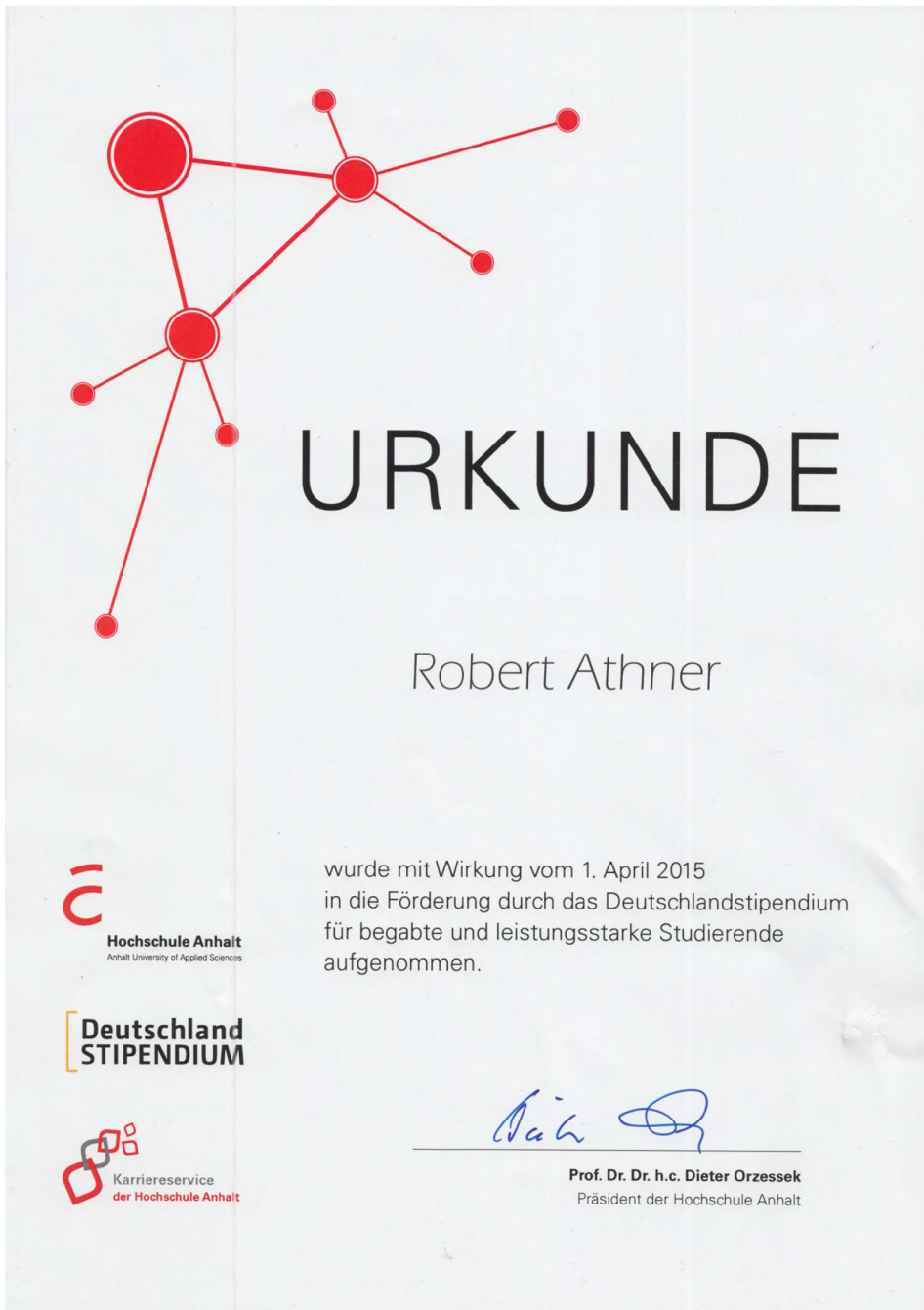
ECTS B

Dessau-Roßlau, 29.09.2015

Dekan Prof. A. Teichert
Dean

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Prof. Dr. N. Gerhards
Chair of the Examinations Committee





Deutschlandstipendium



Abschlusszeugnis Bachelor of Science - Architektur

DEUTSCHES ARCHITEKTURINSTITUT

Die Eternit AG lobt zum elften Mal den Egon-Eiermann-Preis für Architekturstudierende und Absolventen aus. Mit diesem Preis soll Studierenden der Fachrichtung Architektur und Absolventen eine Plattform geboten werden, ihre Entwurfsideen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Die Preisträgerarbeiten werden ausgestellt und in einer Publikation veröffentlicht.

Wettbewerbsaufgabe
Die Wettbewerbsaufgabe ist der Entwurf eines Deutschen Architekturinstituts. Standort, Grundstückszu- schritt und Größe sind frei wählbar, ebenso die Inhalte des Gebäudes. Technisch soll der Bau – vor allem in Bezug auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz – hohen Ansprüchen genügen.

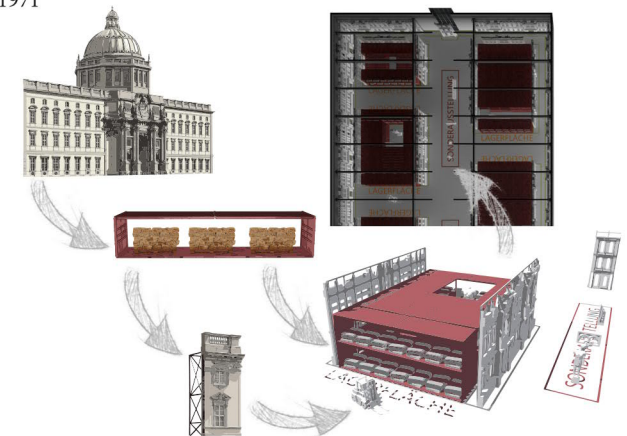
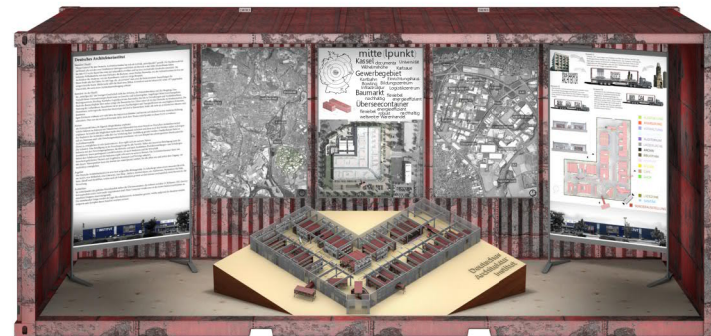
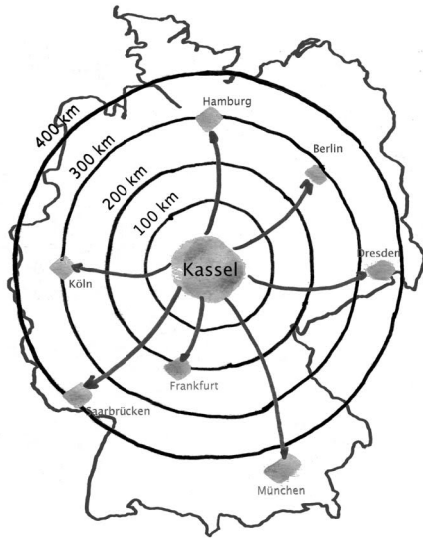
Der Entwurf soll umfassen:
a) die architektonische Gestaltung eines Deutschen Architekturinstituts
b) die Wahl eines geeigneten Standorts
c) das inhaltliche Programm des Instituts

Deutsches Architekturinstitut

Standort (Stadt):

Dieser Entwurf für das Deutsche Architekturinstitut hat sich als Leitbild „mitte(lpunkt)“ gestellt. Die Standortwahl fiel auf Kassel, die mit den zwei Großstädten Göttingen und Erfurt ein Dreieck in der Mitte Deutschlands bildet.

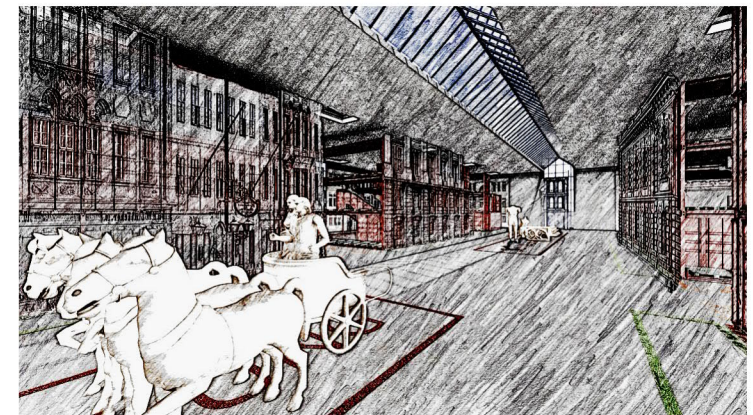
Im Jahr 913 wurde Kassel das erste mal urkundlich erwähnt und hat eine wechselvolle Geschichte durchlebt. Die bekannte Wilhelmshöhe mit dem Herkules, die Karlsau, sowie Profane Bauwerke, wie der Achrotbrunnen bis hin zur Architektur der Moderne, wie das Staatstheater, sind nur einige Beispiele. Heute findet alle fünf Jahre, für 100 Tage, die „documenta“ statt, eine der bedeutendsten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Mittlerweile zählt die Stadt etwa 200tsd. Einwohner und ist bekannt für seine 1971 gegründete Universität, die auch einen Architekturstudiengang anbietet.



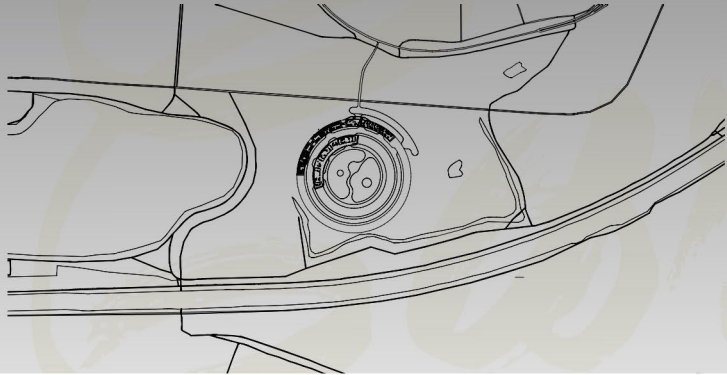
Standort (in der Stadt):

Im „mitte(lpunkt)“ der heutigen Gesellschaft steht das Arbeiten, die Freizeitaktivitäten und das Shopping. Eine Vielzahl dieser Unternehmungen findet man im Gewerbe und Industriegebiet. Angefangen beim Einrichtungshaus, Bildungszentrum, Bowling, Kartbahn, Logistikzentrum, Baumärkte, bis hin zu Verwaltungen und Architekturbüros. Nach der Baumarktleite 2013 stehen einige alte Baumärkte leer. Diese nutze ich für das Deutsche Architekturinstitut. Die Nutzung der vorhandenen Bausubstanz ist im puncto Nachhaltigkeit und Energieeffizienz ein unschlagbares Kriterium. Desweiteren verbringen die Menschen heutzutage viel Zeit in Baumärkten, leider oft mehr als in klassischen Museen oder Instituten.

Egon Eiermann widmete sich viele Jahre der Industriearchitektur und konnte sich dadurch in eine moderne Richtung entwickeln. Dies war ein weiteres Kriterium dafür, mich dem Thema mitte(lpunkt) in dieser Form zu widmen.



Car Design Center Wolfsburg



Der Entwurf besteht aus zwei konzentrisch angeordneten Gebäuden, welche durch den im Norden gelegenen Haupteingang erschlossen werden. Jeder, sei es Besucher oder Mitarbeiter muss an dem in der Eingangshalle gelegen Empfang vorbei.

In der äußeren „Schale“ ist die Ausstellung, die Konferenzsäle, Planung und Verwaltung sowie die Kantine untergebracht.

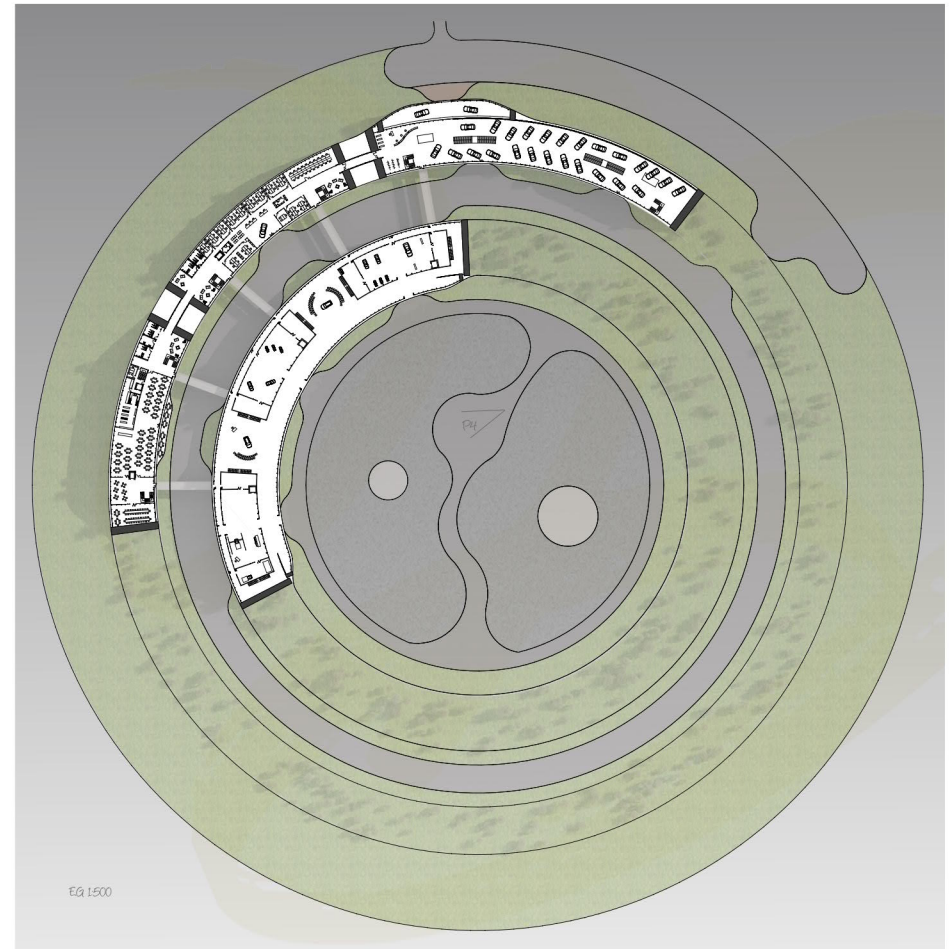
Im inneren, geschützteren, Gebäudekomplex befindet sich die Forschung und Entwicklung sowie die Werkstätten und Produktionsbereiche.

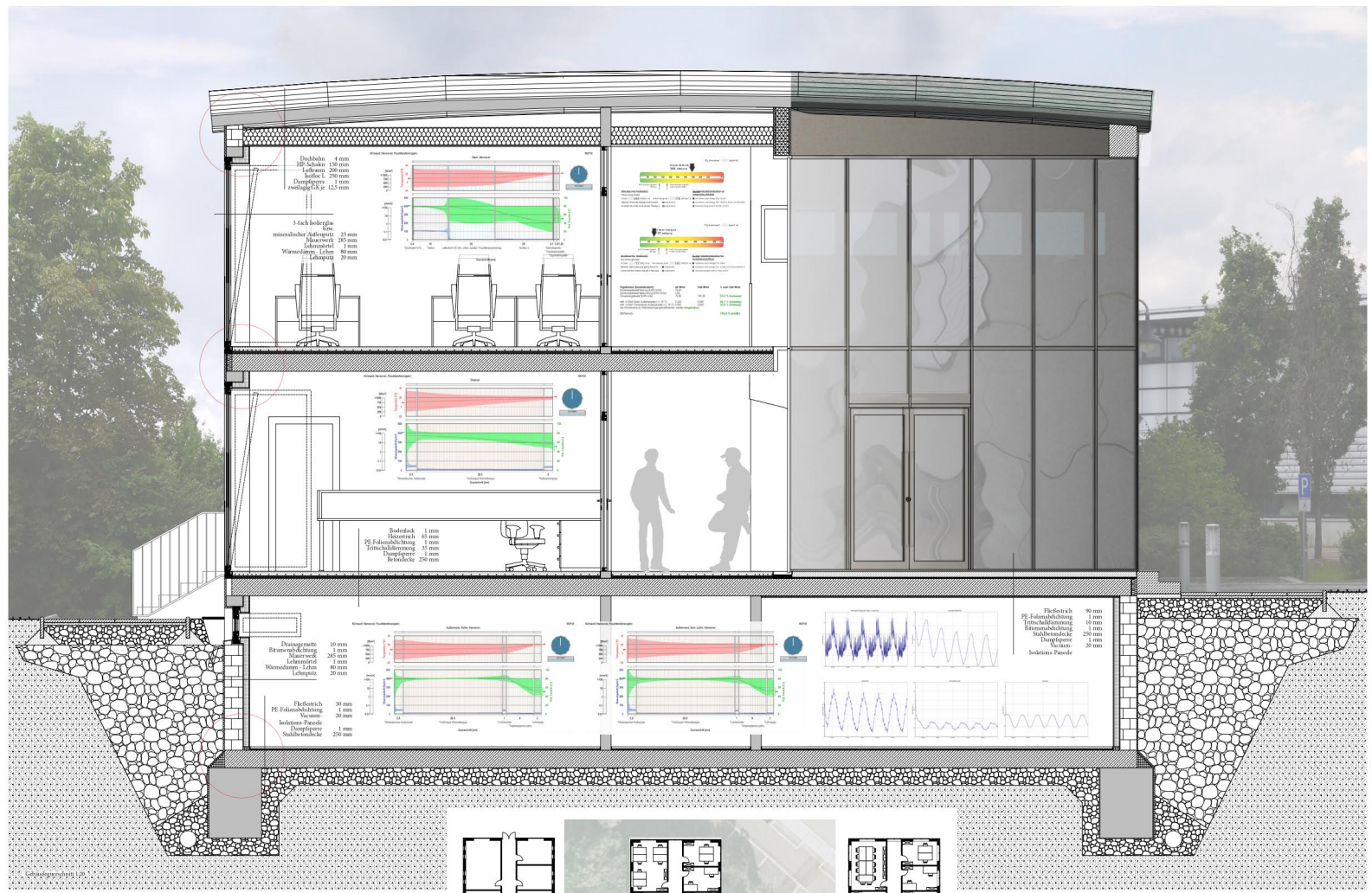
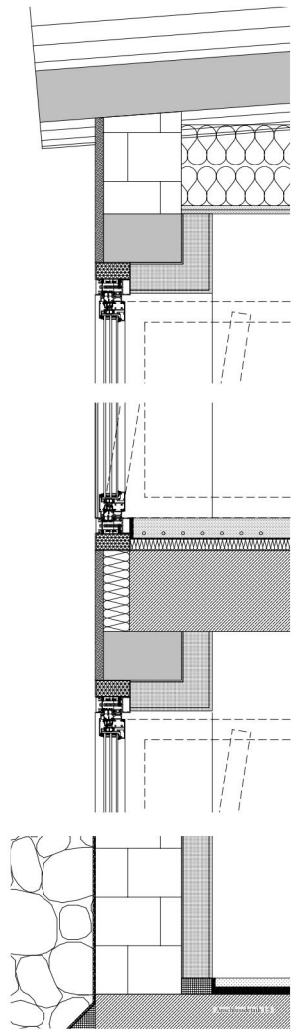
Der „Kern“ wurde als freiluft Fotostudio ausgearbeitet.

Die Kreisform lässt sich, sofern es notwendig ist, problemlos erweitern in verschiedenen Ausbaustufen.

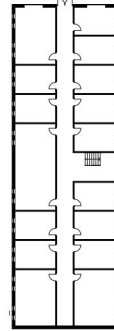
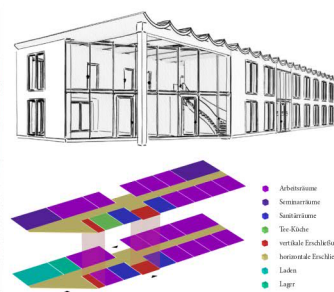
Zwischen den Gebäuden verläuft eine Teststrecke für die neu entwickelten Autos.

Auf den konzentrischen Ringen sind Birken gepflanzt, welche den im Süden und süd-westlich gelegenen Baumbestand entlang des Wassers aufgreifen. Diese schützen vor ungewünschten Blicken.





Energetische Sanierung und Umgestaltung | Geomatikum HS-Anhalt Dessau



Grundriss 1:200



Robert Altner | MA Architekt | 09/2016

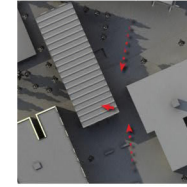
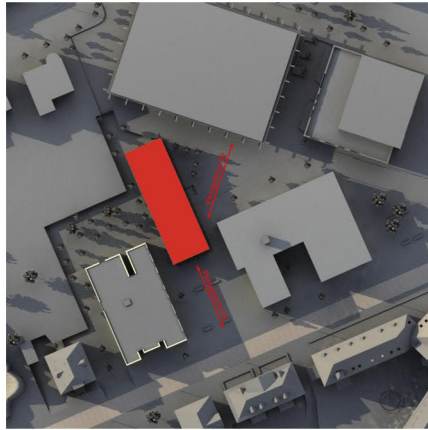
Energetische Sanierung „Geomatikum - Studentisches Arbeiten“ 2. Semester (Master)

THEMA

Seminaraufgabe im Fach Digitale Verfahren ist die Entwicklung einer realisierbaren Perspektive bzgl. eines studentischen Nutzungsszenarios im zukünftigen Geomatikum und die anschließende architektonischen Diskussion mithilfe von modernen visuellen „Augmented Reality“ und „Virtual Reality“ Techniken.

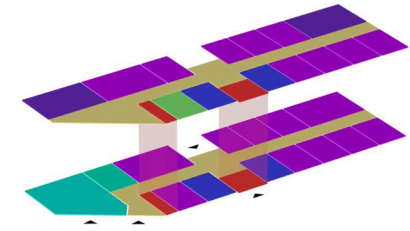
IDEE_INTENTION_BEZUG AUSSENRAUM

Nach Beobachtungen vor Ort, stellte ich fest, dass der Durchgang zwischen Gebäude 04 und Gebäude 05 (Geomatikum) von einer räumlichen Enge beeinträchtigt wird. Dies wird durch meinen Entwurf beseitigt und qualitativ aufgewertet. Das großzügige Öffnen wirkt nicht nur positiv auf die Situation sondern schafft auch neue Möglichkeiten zum Beispiel des Gebäudes 05. Zwei Zugänge, einer für den Laden der Andere für Arbeits- und Seminarräume, werden in die überdachte Fassade integriert.



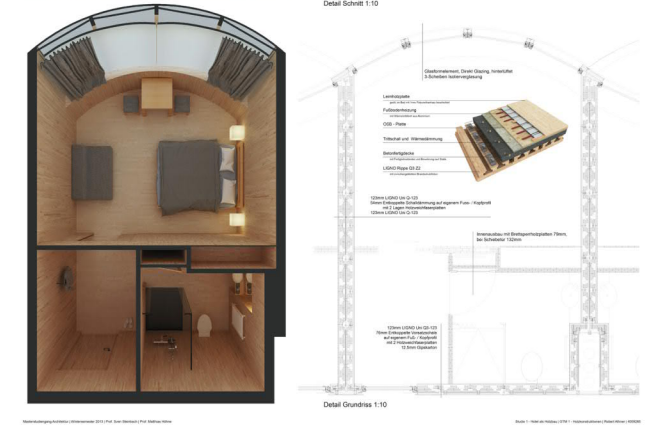
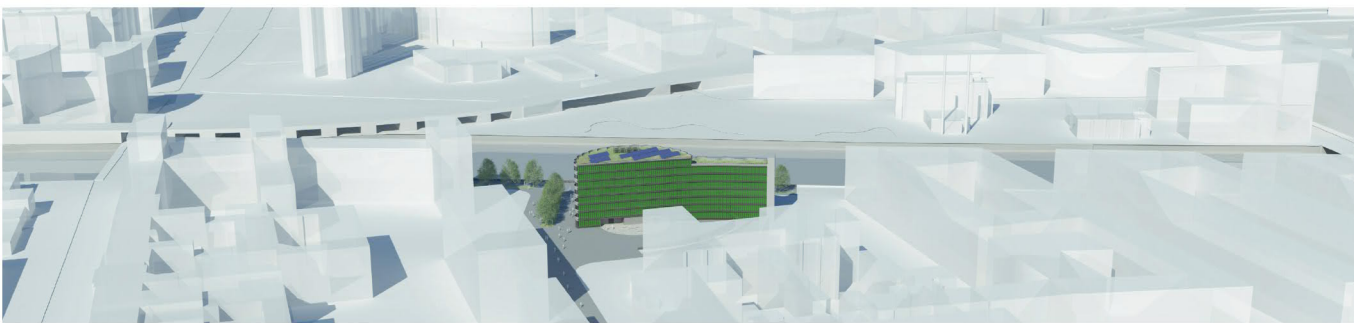
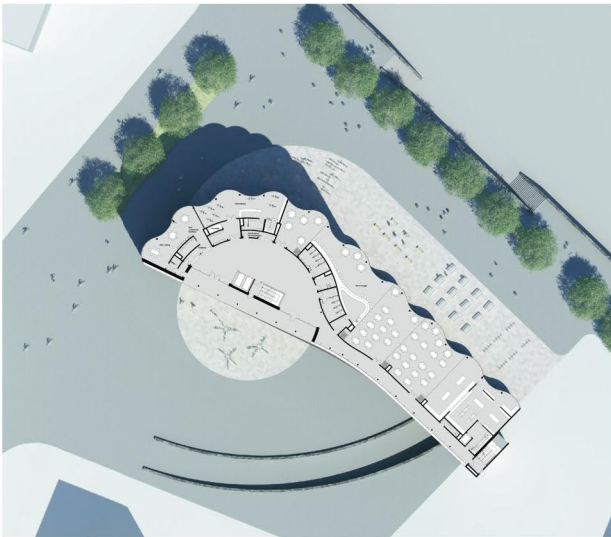
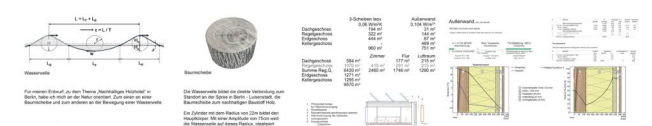
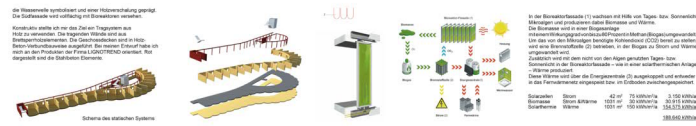
NUTZUNG_FUNKTION_PERSPEKTIVE GEBÄUDE

Die künftige Nutzung des Gebäudes sehe ich hauptsächlich darin, dass es eine Vielzahl von Arbeitsräumen vorwiegend für Studenten geben wird. Die flexible Grundrissgestaltung lässt Seminar-, als auch Konferenzräume zu. Im Erdgeschoss ist eine Ladenzone für einen von Studenten betriebenen kleinen Campusshop vorgesehen. Im Obergeschoss wird es eine Teeküche geben. Im Bereich der Treppen entstehen Lounges, die zum Verweilen einladen und die Kommunikation fördern.



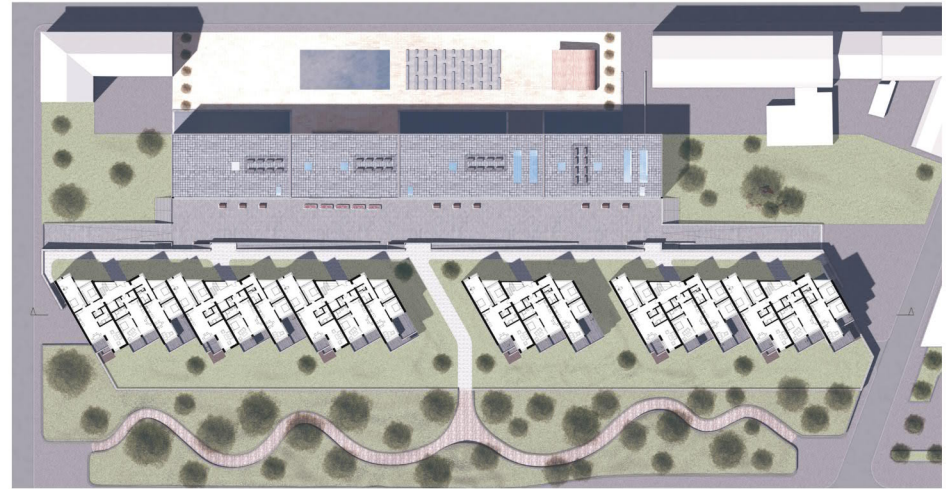
- vertikale Erschließung
- horizontale Erschließung
- Ladenzone
- Ladenlagerzone
- Arbeitsräume
- Seminarräume
- Sanitärräume
- Tee-Küche



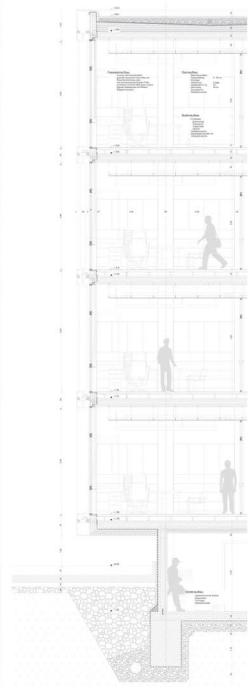




geschoss 1:300



Haupt 1:20

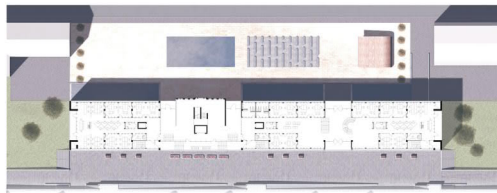


Dauerschnitt 1:20

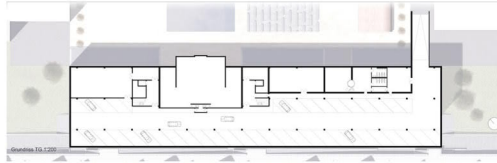


Grundriss 3. Obergeschoss 1:200

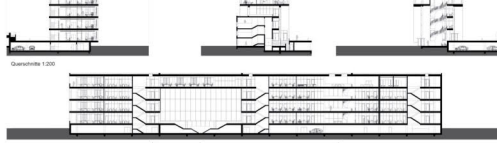
Grundriss 1. und 2. Obergeschoss 1:200



Grundriss EG 1:200



Grundriss TG 1:200



Langschnitt 1:200



Gestaltung von zwei unterschiedlichen Innenhöfen am BSZ

Hof A Ruhiger, abgeschlossener Raum
Funktion: Erholung, evtl. abendliche Veranstaltungen

Ein organisch angelegter Rundweg bietet in den Pausen die Möglichkeit durch den kleinen Hof zu schländern. Entlang des Weges sind geschwungene Sitzgelegenheiten.

Ein Grashügel und einen Flusskieselfläche werden durch den Weg gefasst und laden zum verweilen ein. Der Grasshügel bietet die Möglichkeit sich in die Sonne zu legen. Der Schotterplatz kann bei Veranstaltungen optimal genutzt werden.

Von der Straße her wird der Hof durch eine Baumreihe und eine blickdichte Hecke geschützt.

Hof B Offener - abgeschlossener Raum
Funktion: Aktive Pausenentspannung
Eingeziehen Mensa, Mandau

Der Hof wird in einen kleinen Park verwandelt der straßenseitig von einer Baumreihe abgegrenzt wird.

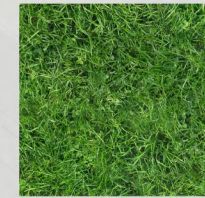
Im Park befinden sich dreieckige Sitzgelegenheiten und drei große Bäume die als Schattenspänder im Sommer dienen.

Prüfungsbeleg LA 2013
Betreuer: Dr. Ing. Annette Haufe

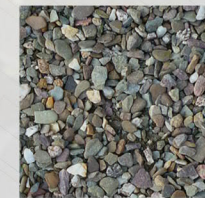
Bearbeiter: Robert Athner
BAB09
Matrikel: 45869



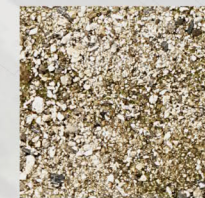
Großformatiger
Bruchstein
sägerau als
Gehwegplatten.



Robuster
Sportrasen für
Grünflächen.



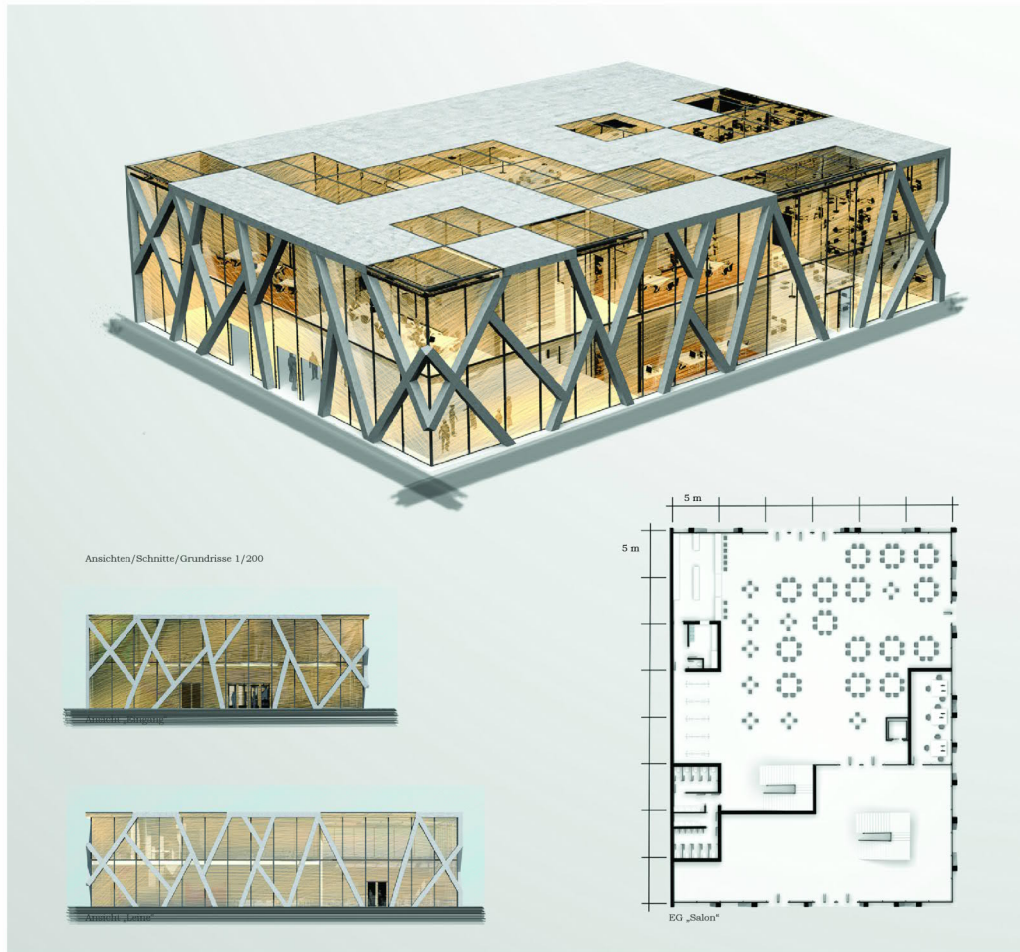
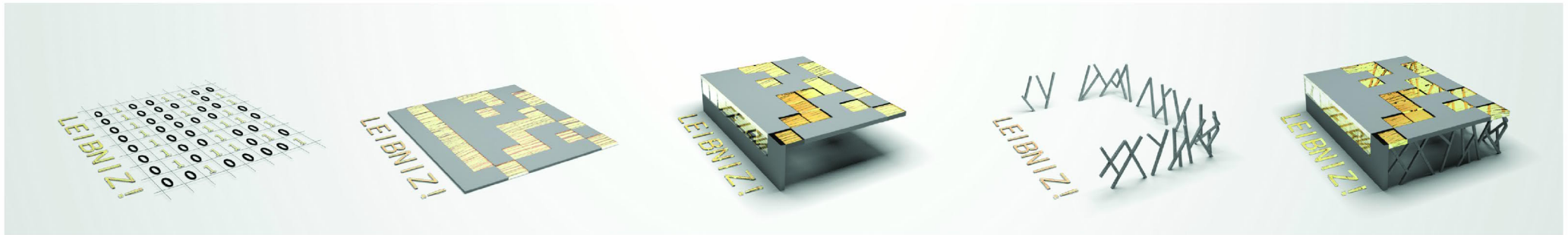
Bunter Flusskiesel
als Aufenthaltsbereich zur
Erholung oder
Veranstaltungen



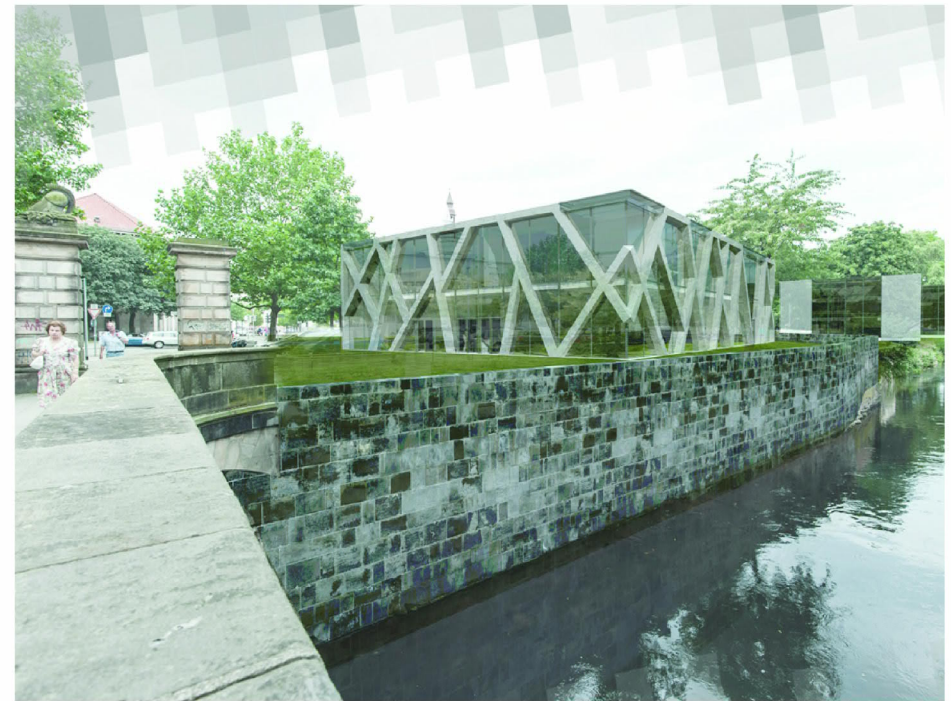
Wassergebundene
Oberfläche auf dem „Rundweg“



Braun lasiertes
Holz für Sitzgelegenheiten.



Der Entwurf stützt sich auf die These von Gottfried Wilhelm Leibniz, der bei der Untersuchung der Sprache feststellte, dass diese ständig Fehler zulässt. Er versuchte, eine sichere, logische Symbolsprache zu entwickeln (mathesis universalis). Hieraus entstand das Dualsystem, welches in der Natur und Philosophie kein Vorbild hatte. Leibniz setzte sich als Devise: „Ohne Gott ist nichts.“ Daraus abgeleitet stand für Gott die Eins und für das Nichts die Null.



Praktikumszeugnis

Name Athner Vorname Robert Dietrich

geboren am 26.05.1983 in Plauen

ist vom 22.02.2012 bis 21.09.2012 als Praktikant/in

in/bei Baugespann, Architekten ETH, Steigerhubelstr. 94, CH-3008 Bern

tätig gewesen.

Betriebsabteilungen/Tätigkeiten	Wochen
Ausführungsplanung	6
Entwurf	6
Modellbau	4
Visualisierungen/Fotographische Aufnahmen	8
Administrative Tätigkeiten	2

Fehltag: 23; davon 22 Tage Urlaub, 1 Tage Krankheit, _____ Tage sonstige Abwesenheit

Beurteilung des Studierenden bezüglich der Tätigkeiten und der Projektergebnisse:

Robert Athner hat in unserem Büro sehr zuverlässig exzellente Arbeit geleistet.
Er ist ein äusserst wertvoller Mitarbeiter.

**BAUGESPANN
ARCHITEKTEN**

Steigerhubelstrasse 94
CH-3008 Bern

tel +41 31 381 51 52

mail@baugespann.com

www.baugespann.com

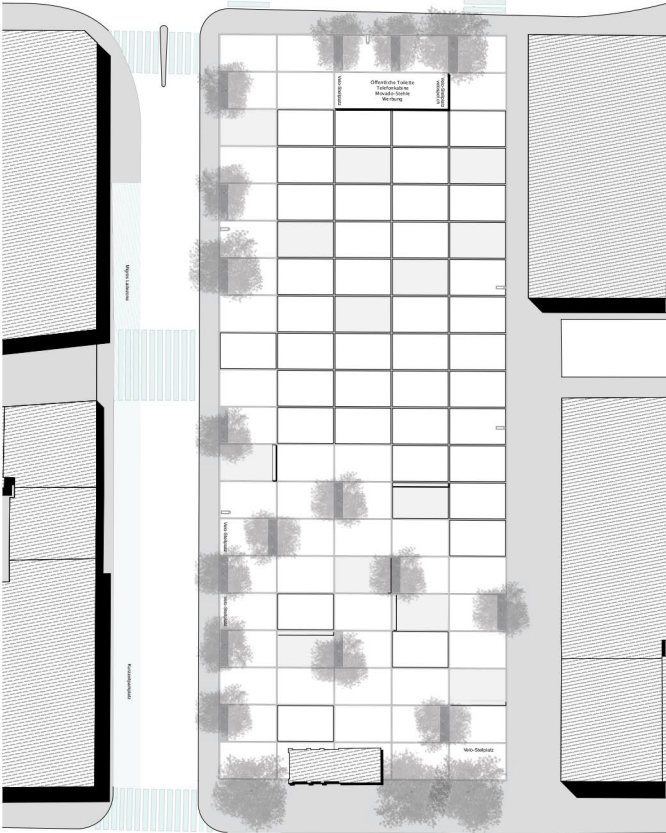
Besondere Bemerkungen:

Ort, Datum 19.09.2012


Firmenstempel und Unterschrift



Stadtstruktur / Baumreihen



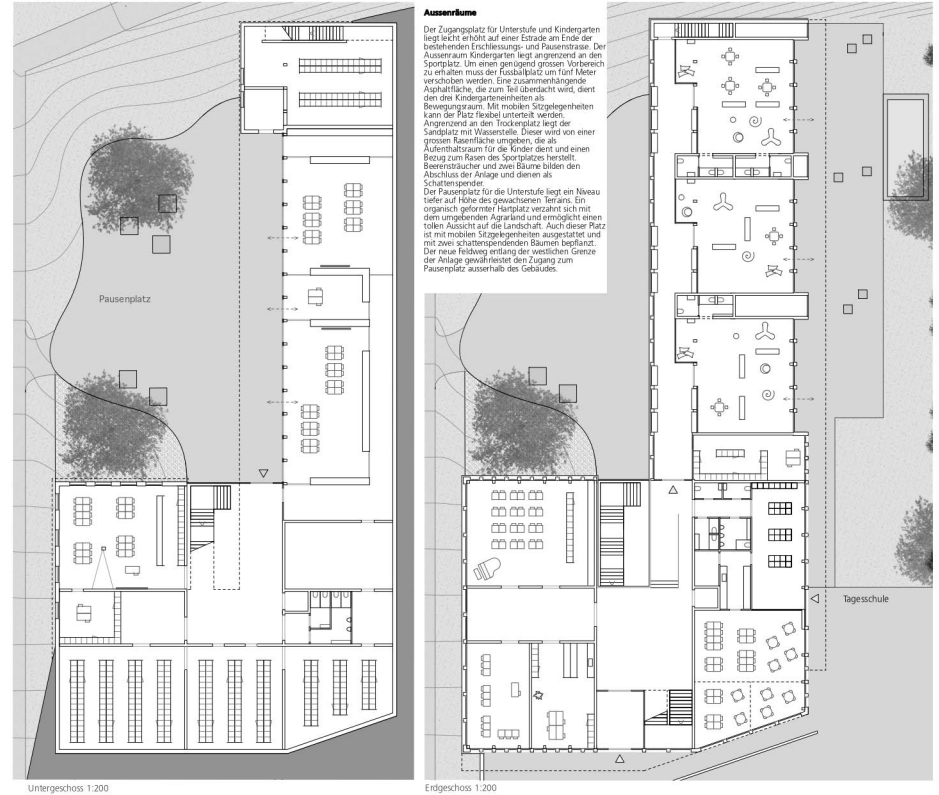
Wohn-/Geschäftshaus an der südwestl. Ecke



Wohn-/Geschäftshaus an der nordöstl. Ecke



Bestehende Pflasterung



Außenräume
 Der Zugang zum Unterstufen- und Kindergarten liegt erhöht auf einer Estrade am Ende der bestehenden Erschließungs- und Pausenstraße. Der Aussenraum Kindergarten liegt angrenzend an den Sportplatz. Um einen genügend grossen Vorbereich zu erhalten muss der Fussballplatz um fünf Meter verschoben werden. Eine zusammenhängende Asphaltfläche, die zum Teil überdeckt wird, dient den drei Kindergarteneinheiten als Bewegungsraum. Mit mobilen Sitzgelegenheiten kann der Platz flexibel unterteilt werden. Angrenzend an den Trudeplatz liegt der Sandplatz mit Wasserstelle. Dieser wird von einer grossen Rasenfläche umgeben, die als Aufenthaltsraum für die Kinder dient und einen Bezug zum Raum der Sportplätze herstellt. Beerensträucher und zwei Bäume bilden den Abschluss der Anlage und dienen als Schatten spendend.
 Der Pausenplatz für die Unterstufe liegt ein Niveau tiefer auf Höhe des geschwobenen Terrains. Ein organisch geformter Hartplatz verzahnt sich mit dem umgebenden Agrarland und ermöglicht einen tollen Ausblick auf die Landschaft. Auch dieser Platz ist mit mobilen Sitzgelegenheiten ausgestattet und mit zwei schattenspendenden Bäumen bepflanzt. Der neue Fussweg entlang der westlichen Grenze der Anlage gewährleistet den Zugang zum Pausenplatz ausserhalb des Gebäudes.

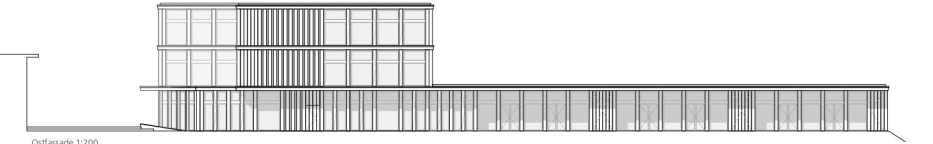
Gebäude

Die zentrale Eingangshalle im Erdgeschoss verbindet die Erschliessung der Klassenräume, des tieferliegenden Pausenplatzes und der Kindergärten in einem großzügigen langlichen Raumgefüge. Die grosse Treppenanfrischung zum Untergeschoss gibt beim Betreten des Gebäudes den Blick auf den Pausenplatz frei. Über die südliche Treppe gelangt man in die beiden Obergeschosse, in denen sich jeweils drei gleichartige, über eine zentrale Freifläche erschlossene Unterrichtsräume befinden. Die durch Glaswände abgetrennten Gruppenräume verbinden sich zusammen mit der Freifläche optisch zu einer offenen Mittellzone, welche über integrierte, opake Oblichter zusätzlich erhellt ist und die Struktur der Erdgeschosshalle wiederholt. Südlich der Eingangshalle befindet sich eine flexibel nutzbare, über einen großzügigen Vorbereich verbundene Raumgruppe aus Lehrerzimmern, Spezialunterrichtszimmern und Musikzimmern. Die Kindergärten im Seitenflügel schliessen über einen lokal zu Gartenoberflächen ausgeweiteten Korridor an die Eingangshalle an. Die Tagesschule befindet sich als eigenständige Einheit im östlichen Teil des Erdgeschosses und steht in direktem Bezug zur bestehenden Erschließungs- und Pausenstraße. Auf Niveau des Pausenplatzes befindet sich der Unterrichtsraum für bildnerisches Gestalten. Im Seitenflügel finden sich die flexibel nutzbaren Werkräume mit direktem Zugang zum Pausenplatz. Im südlichen Teil des Kopfbauwerks sind die Lageräume angeordnet. Die Tragstruktur des Hauptbaukörpers besteht aus den massiven Seitenwänden der Mittelzone, denen die Nebenzonennetze sowie aus innenliegende Stützenreihen aus Beton, welche in den Unterrichtsgruppen jeweils an einer der beiden Fassaden liegen. Im Seitenflügel übernehmen zwei Bögen durch den Balustrade laufende Stützenreihen aus Beton die Statik, als Aussteifung dienen die Raumstützen der Kindergärten. Die fein strukturierte Fassade wird gebildet durch vorgefertigte Holzelemente mit integrierten Fenstern und Lüftungsfugen. Sie bindet die beiden Gebäudeteile zusammen und nimmt den unterschiedlichen Kontext auf.

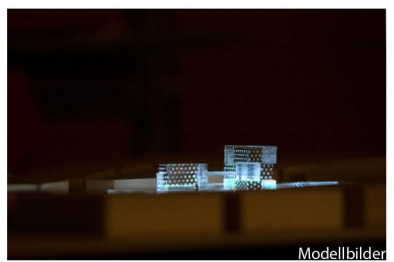
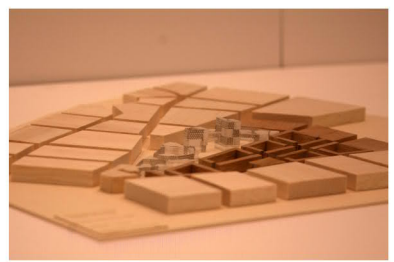
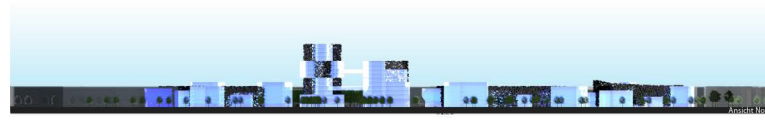
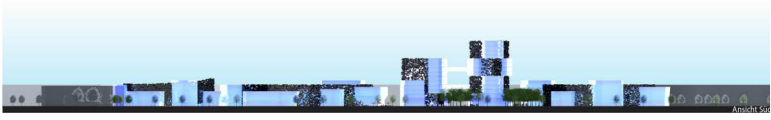
Materialien

- Aussenwände**
Vorgefertigte Holzelemente mit integrierten Fenstern und Lüftungsfugen
- Klassenraum Kindergarten, Klassenzimmer und Garderoben**
Boden: Linoleum
Wand: Verputz
Decke: heruntergehängte Akustikplatten
- Halle**
Boden: Linoleum, bündig eingebaute Oblichter
Wand: Sichtbeton, Glaselmente
Decke: Akustikplatten, bündig eingebaute Oblichter

TEAM BAUGESPANN
 Baugespann Architekten / Mauer Bauleitung
 Kössli + Freddi Landschaftsarchitekten



Ostfassade 1:200





kuenstler-atelier

